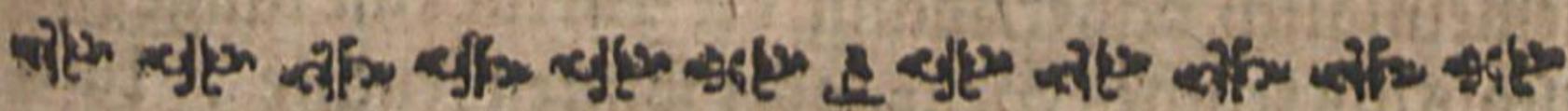


oder von dem Eiter so lange auff der Lungen gelegen und dahero über starcker Husten entstanden; wovon die Lung zerrissen worden. Dahero dann ihre natürliche Feuchtigkeiten von Tag zu Tag verzehret und die Pferde je länger je mehr mager werden und an dem Leib gewaltig abnehmen/ bis sie endlich gar dahin fallen und sterben.

Dieser Kranckheit Kennzeichen/ sihet man vor Augen / muß in allen Dingen auch curirt werden wie in den Capitteln/ von der Lungensucht und andern Mängeln der Lungen und Hustens genugsam beschrieben worden. Derowegen ohnnöthig solches allhier noch maln zu beschreiben/ sondern den günstigen Leser darmit hingewiesen haben will.



Das XV. Capitel.

Von dem Milz und seinen Kranckheiten.

Das Milz ist einer dünnen /uckerichten und schwammichten Substanz/ ligt an der linken Seiten / zwischen dem Magen und Rippen / reiniget von Natur das Geblüt von der Melancholey/ indem sie es von der Leber an sich ziehet; kan sich derowegen um einer geringen Ursachen willen ausdähnen/ auff alle Seiten ausbreiten / dick machen und erheben / und mit der Häffen des Geblüts

B b s

blüts